

DVD-Vollversion: Curve 2 BE Synthese-Power galore!

Der Curve 2 BE aus der Feder der DSP-Gurus Jakob Rang und Steffen Rose macht seinem Namen alle Ehre: Das Herzstück sind vier mittels Bézierkurven definierbare Wellenformen, die klanglich alle Vorstellungen sprengen. Dazu kommen Multimode-Filter, Hüllkurven, eine clevere Mod-Matrix sowie drei Macro-Regler für gleichzeitiges Steuern mehrerer Parameter. Curve 2 BE ist ein Geheimtipp für Liebhaber atmosphärischer Sounds und komplexer Sequenzen und überrascht durch spannende Kreativfunktionen.

von Marco Scherer und Alex Bota-Weber

Presets:

Gerade Einsteiger freuen sich über die aktive Preset-Community im Web. Mittlerweile sind für Curve 2 BE schon über 400 User- und Werksounds erhältlich, die dynamisch nachgeladen werden.

Routing:

Extrem flexibel präsentiert sich auch das Filter-Routing. Beide Multimode-Filter können auf Wunsch einzeln, parallel oder seriell betrieben werden.

Mod-Matrix:

Ein besonderes Highlight ist die Modulations-Matrix. LFO und Hüllkurve lassen sich bipolar mit verschiedenen Zielen verknüpfen.

Wellenformen:

Für die drei Haupt-Oszillatoren und den LFO definieren Sie die Wellenformen mithilfe von Stützpunkten, die Sie mittels Links-/Rechts-Klick zeichnen/löschen.

Macros:

Drei Macro-Regler können je acht Parameter steuern. Zum Editieren der Macros klicken Sie auf die Lupe.



Filter:

Verantwortlich für die Klangformung des komplexen Oszillator-Signals sind zwei Multimode-Filter, die wahlweise mit 12 dB oder 24 dB arbeiten können.

www.cableguys.de | Zip-Passwort unter: www.serialcenter.de

Installation:

Die Installation von Curve 2 BE ist einfach: Fordern Sie das Zip-Passwort unter www.serialcenter.de an, entpacken Sie die DLL- oder Component-Datei und kopieren Sie diese in Ihren VST- bzw. OS-X-Library-Ordner.



Curve2BE.dll



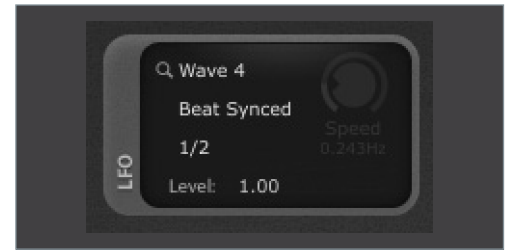
1 Waves

Mit seinen frei definierbaren Wellenformen ist Curve BE der ideale Kandidat für rhythmische Modulationen. Das möchten wir uns zunutze machen, und basteln eine temposynchron groovende Bassline. Laden Sie den Curve BE in Ihre DAW und zeichnen Sie in **Wave 1** eine Puls-Welle ein. Praktisch: Dafür lässt sich eines der Icons nutzen, die sich unter dem Fenster der Wellenform befinden. ▶▶



2 Sägezahn

Das siebte von rechts ist das gewünschte Icon. **Wave 2** soll einen Sägezahn liefern, die passende Vorlage dafür findet sich zwei Icons weiter links. Damit beide Wellenformen mit gleicher Lautstärke hörbar sind, stellen Sie den **Crossfade**-Poti bei Oszillator 1 auf 50:50. **Pitch**, **Detune**, **Pan** und **Volume** jeweils mittig. **Wave 3** wird ebenfalls ein Sägezahn und dient als Grundlage für Oszillator 2. ▶▶



3 Osc 2

Pegeln Sie dessen Regler wie schon bei Oszillator 1 auf Neutralstellung. Der **LFO** soll Leben in den Klang bringen, indem er den **Pitch** der beiden Oszillatoren rhythmisch moduliert. Stellen Sie das **Timing** des LFO mit dem Menü unter Wave 4 in der **LFO**-Sektion auf **Beat Synced** und dann darunter auf $\frac{1}{2}$. Per Klick auf die **Lupe** neben Wave 4 gelangen Sie quasi auf einer Abkürzung zu dessen Wellenform. ▶▶



4 LFO

Wählen Sie zunächst eine **Puls**-Welle und zeichnen Sie den Verlauf wie im Bild zu sehen nach. Per Doppelklick werden neue Punkte erstellt, die sie beliebig verschieben und platzieren können. Per zweifachem Rechts-Klick lassen sie sich entfernen. Damit der **LFO** die Tonhöhe beider Oszillatoren beeinflusst, fahren Sie in der Sektion **Modulations** mit der Maus über die untere graue Box der Spalte **Pitch**. ▶▶



5 Modulation

Dabei wird ein oranges Pop-up sichtbar, über welches die **Modulation** für Pitch 1 und 2 eingestellt wird. Erstere soll +100 betragen, Letztere -100. Damit der Sound nicht zu grell ausfällt, wählen wir für beide **Filter** den **24 dB LP**-Modus (Tiefpass) und stellen **Cutoff** jeweils auf 10 Uhr. Oszillator 1 und Oszillator 2 sind frei zuweisbar. ▶▶



6 Filter

Regeln Sie die **Resonanz** des ersten Filters auf 0, die des zweiten auf 50%. Die **Cutoff**-Frequenz beider Filter soll per Anschlagstärke und Hüllkurve gesteuert werden, programmieren Sie die Modulationen und Hüllkurven daher wie im Bild zu sehen. Zu guter Letzt machen wir den Sound noch etwas schmutziger, indem wir die **FM**-Verknüpfung (Frequenzmodulation) von OSC2 mit OSC1 voll aufdrehen. ■

Live-Performen

Mit der Videolernkurs-Serie Hands On Ableton Live!

Hands On Ableton Live Vol. 1-4

Vol. 1 - Grundlagen und Einführung

Vol. 2 - Arbeiten im Arrangement

Vol. 3 - Live im kreativen Einsatz

Vol. 4 - DJing - Als DJ Live Performen

NEU Gratis Ableton Live 9 Tutorial
als Download auf unserer Homepage!



Besucht uns auf Facebook:

www.facebook.com/dvdlernkurs

Mehr Infos, Demovideos und Händlerliste unter:

www.dvd-lernkurs.de



DVD Lernkurs
Sehen • Hören • Verstehen